

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Montag, 19. September 2011

Körpertheater zur Kulturnacht

Von Kathrin Krüger-M.

Erfolgreich fand am Sonnabendabend die erste Großenhainer Kulturnacht statt. Hunderte Besucher pendelten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto zwischen den fünf Spielstätten im Norden der Stadt hin und her. Vor allem die ehemalige Studiobühne Lager neun, eine zweite Bühne nebenan im Ärztehaus Weberallee sowie das Hexenhäuschen am Rahmenplatz wurden als ungewöhnliche Veranstaltungsorte mit Begeisterung vom Publikum aufgenommen. Geboten wurde ein breites Spektrum an Kleinkunst. Die Pantomimen der Gruppe Metroccolis aus Berlin fanden am meisten Zuspruch.

Auch die Lorient-Szenen der Spielbühne, das Kabarett im Gymnasium Haus II oder die Balladen der Nünchritzer Literaturfreunde erhielten viel Beifall. 25 ehrenamtliche Mitarbeiter sorgten für die gute Organisation des Veranstaltungs-Marathons. Mit der gebotenen Gastronomie und einer perfekten Ausstattung der Spielstätten war die der Partnerstadt Öhringen abguckte Kulturnacht ein Novum für Großenhain, von dem sich viele eine Zweitaufgabe wünschen.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2866424>
